



Freudenberger CDU diskutiert Haushaltsplanentwurf Ziel: Nachhaltige Finanzplanung für die Stadt

Die Freudenberger CDU-Fraktion ist mit ihrer traditionellen Haushaltsklausurtagung in das politische Jahr gestartet. Im Mittelpunkt der Sitzung stand der von Stadtkämmerer Jörg Schrader aufgestellte Haushaltsplanentwurf 2016. Auf rund 160 Seiten ist nachzulesen, welche Einnahmen und Ausgaben die Stadt Freudenberg 2016 zu erwarten hat. „Die Auseinandersetzung mit dem Haushalt war nicht einfach“, so Fraktionschef Alexander Held. „Der Spagat zwischen Einnahmesteigerung und Ausgabenreduzierung ist intensiv diskutiert worden und steht natürlich auch unter dem Schatten der ohne Not abgeschafften Nachhaltigkeitssatzung.“ Für die Christdemokraten galt es daher, eine Positionierung auszuarbeiten, die für die kommenden Jahre Bestand hat. „Für die CDU steht eine gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern ehrliche und sozialverträgliche Lösung der Haushaltsgestaltung bei gleichzeitiger wirtschaftlich sinnvoller Lösung für die städtischen Finanzen im Vordergrund. Eine Finanzierung laufender Kosten über höhere Kassenkredite ist dabei keine Lösung.“

Größter Batzen im Haushaltsentwurf 2016 ist die Kreisumlage. Rund 17 Millionen Euro werden an die Kreiskasse überwiesen. „Es ist schon bedauerlich, wenn fast 39 % unseres gesamten Haushaltsvolumens nach Siegen gehen. Das Geld könnten wir in Freudenberg für unsere Projekte gut gebrauchen“, so Held. Gleichwohl sieht der Haushaltsentwurf 2016 auch Investitionen vor, die die CDU-Fraktion unterstützt und mittragen wird. Der Bereich des Brandschutzes gehört dazu. „Die Feuerwehrführung hat sorgfältig abgewogen, welche Anschaffungen notwendig sind. Die Mittel in Höhe von 465.000 Euro sind im Haushalt 2016 eingestellt“, erklärt Held. „Mit dem neuen Brandschutzbedarfsplan, der in diesem Jahr aufgestellt werden soll, liegt dann eine gute Grundlage vor, um in weitere Gespräche einzusteigen.“ Auch im Bereich der Straßenbaumaßnahmen sind kleinere Investitionen vorgesehen.

Rund 300.000 Euro sind dafür eingeplant und sollen unter anderem für den Ausbau der „Büscher Straße“ oder für die Böschungssicherung „Am Berggarten“ eingesetzt werden. Weiteres Geld fließt auch in den Bau der Schulmensa, das durch die Schulpauschale bereitsteht. Auch diese Investitionen wird die CDU-Fraktion unterstützen, so das Ergebnis der Klausurtagung.

Neben den Investitionen sieht die CDU-Fraktion jedoch auch Handlungsansätze auf der Einnahmenseite, um die städtischen Finanzen in Ordnung zu bringen. Die Christdemokraten haben deshalb in ihrer Klausurtagung einige Vorschläge erarbeitet, die in die Haushaltsdebatte eingebracht werden sollen. Eine Option ist der Verkauf des „Haus des Gastes“, wodurch laufende Instandhaltungskosten dauerhaft eingespart werden könnten. Handlungsansätze sieht die Fraktion auch in der Zentralisierung der Jugendarbeit. „Die Initiative Chili macht eine sehr erfolgreiche Arbeit, auf die weiter aufgebaut werden kann. Die dann nicht mehr benötigten Räume im Kulturbücherei könnten beispielsweise an Künstler oder andere Dritte vermietet werden. Der Tourismus ist den Christdemokraten ein Anliegen: „Wir wünschen uns ein klares Bekenntnis zum Tourismus in Freudenberg. Dass Potenzial da ist, zeigt auch wieder der Zuschlag im Wettbewerb Tourismus. NRW, mit dem Freudenberg Fördermittel erhält. Gleichwohl benötigen wir eine klare Ausrichtung im Sinne einer Gesamtstrategie. Diese muss erarbeitet und mit den Erkenntnissen aus der kreisweiten Neuausrichtung gebündelt werden. Die vorhandenen Kräfte müssen an einem Strang ziehen, um schlagkräftig am Markt agieren zu können. Die CDU-Fraktion hat auch Eckwerte mit dem Antrag zum Kurpark gesetzt.“ Nach dem Willen der Christdemokraten soll der Betrag für Streu- und Marketingmaterial – immerhin rund 11.600 Euro – erst einmal mit einem Sperrvermerk versehen werden, bis eine klare Ausrichtung der Kommune in Sachen Tourismus vorliegt.



Der Stadtsportverband Freudenberg hat ein transparentes Modell für Zuschüsse an die angeschlossenen Vereine entwickelt. Dieses Modell können sich die Christdemokraten auch für die Kulturzuschüsse vorstellen. Knapp 22.000 Euro stehen dafür im Haushalt bereit, die projekt- und zielgerichtet zukünftig eingesetzt werden sollen. „Es nützt uns nichts, wenn die Mittel irgendwo hingehen, sondern es muss nachvollziehbar sein, was mit dem Geld passiert.“ Der Kulturrat soll über die Zuschüsse entscheiden. Bis dahin sollen die Mittel zwar im Haushalt verbleiben, aber erst dann ausgezahlt werden, wenn das System steht.

Die Stadt Freudenberg wird an den laufenden Instandhaltungskosten für das HIT-Parkhaus anteilig beteiligt. Die CDU strebt eine Kündigung des Vertrages an, da die städtischen Parkplätze nicht wie einmal ursprünglich vorgesehen von den Bewohnern des alten Fleckens genutzt werden. „Dadurch können jährlich bis zu 15.000 Euro eingespart werden.“ Weiteres Einsparpotenzial sieht die Fraktion in den angesetzten Abbruchkosten für den Kindergarten Alchen in Höhe von 60.000 Euro. Gewünscht wird, nach alternativen Bauplätzen für den neuen Kindergarten zu suchen oder eine Umnutzung von vorhandenen Räumlichkeiten, beispielsweise bei der Alcher Kirchengemeinde, zu prüfen. „Durch die aufgezeigten Alternativen könnten deutliche Kosteneinsparungen erreicht werden. Das aktuelle Grundstück und Gebäude sollen verkauft und als Bauplatz genutzt werden. Durch die bessere Vermarktung städtischer Einrichtungen wie der Musikschule oder der Bücherei sollen mehr Nutzer gewonnen werden, denn letztlich tragen mehr Besucher dazu bei, dass die Kosten neutral gehalten werden können.“

Impressum:

CDU-Stadtverband Freudenberg, Johannes Werthenbach
Kalte Höhe 10a, 57258 Freudenberg
Tel.: 02734 4343477, E-Mail: johannes.werthenbach@cdu-freudenberg.de
Redaktion: Johannes Werthenbach,
Thomas Bertelmann, Alexander Held
Fotos: Bernd Brandemann, Johannes Werthenbach

Gleichwohl werden die aufgezeigten Maßnahmen nicht einen Haushaltsausgleich bis 2017, aber bis 2020 darstellen können. Hier spricht sich die CDU Freudenberg für eine Anpassung der Grundsteuer B auf 770 Punkte für die nächsten Jahre aus. „Mit diesen Maßnahmen können wir in Verbindung mit den entsprechenden Überlegungen und dem HSK 2014 einen Haushaltsausgleich bis 2020 erreichen. So können die von der Bürgerschaft genutzten freiwilligen Leistungen der Stadt wie u. a. der Betrieb des Freibades oder die Unterstützung der Schulsozialarbeit weiterhin erbracht werden.“

Dies ist für die Bürgerinnen und Bürger eine offene, ehrliche und sozial verträgliche Regelung im Umgang mit Steuererhöhungen. Eine gleichbleibende Grundsteuer in 2016 mit den bisherigen 650 Punkten, um seitens der SPD deren Wahlgeschenke einzulösen und auf Zeit zu spielen, lehnt die CDU kategorisch ab. „Wir leben dann wieder von Kassenkrediten, die uns in der Liquidität erneut einschränken. Eine Finanzierung laufender Kosten über höhere Kassenkredite ist keine Lösung. Die von der AL beantragte Gewerbesteuererhöhung wird ebenfalls nicht mitgetragen.“

„Wir sind der Auffassung, dass wir mit unseren Beratungsergebnissen einen gangbaren Weg einschlagen, der weitere hohe Sprünge im Bereich der Grundsteuer vermeidet. Für den Bürger ist dies kalkulierbar und für die Stadt Freudenberg eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung“, so Alexander Held abschließend.

Immer auf dem Laufenden...

www.cdu-freudenberg.de
www.facebook.com/cdufreudenberg
oder kommen Sie direkt bei uns vorbei:
Bürgersprechstunde Mörser Platz, Freudenberg
geöffnet donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr

Für Freudenberg

CDU

Mitteilungen aus Freudenberg CDU Freudenberg informiert

Liebe Freudenbergerinnen, liebe Freudenberger,

zunächst wünschen wir Ihnen allen ein frohes und gesegnetes neues Jahr 2016.
Wir hoffen, dass Sie gut in das neue Jahr herübergekommen sind!

Auch die politische Szene hat in Freudenberg über den Jahreswechsel geruht, dennoch haben sich Dinge in der CDU Freudenberg geändert oder sind neu eingeführt worden. Die erste Neuerung halten Sie in ihren Händen: „Mitteilungen aus Freudenberg“ lautet der Titel unserer neuen Bürgerzeitung, die Sie zukünftig über die aktuellen politischen Themen aus Freudenberg und den Stadtteilen informieren wird. Daneben stellen wir Ihnen regelmäßig unsere Mitglieder im Rat und in den Ausschüssen vor.

Unser langjähriger Fraktionsvorsitzender Peter Kulik hat nach mehr als 20 Jahren Ratsarbeit mit Wirkung vom 31.12.2015 sein Ratsmandat niedergelegt. Ihm folgt Martin Breloer aus Niederdorf im Rat nach, den Fraktionsvorsitz übernimmt Alexander Held.

Wir möchten Sie einladen, am politischen Geschehen in Freudenberg und in den Stadtteilen mitzumachen und sich aktiv einzubringen. Kommen Sie daher gerne zu unseren offenen Fraktionsitzungen, um sich zu informieren und um hereinzuschnuppern. Ihre Anliegen können Sie uns auch gerne in unserer Bürgersprechstunde schildern: Ab sofort bieten wir Ihnen nach vorheriger Terminabsprache unter der Telefonnummer 02734 / 2848374 einen Gesprächstermin für unsere Bürgersprechstunde am Donnerstag von 18:00 - 20:00 Uhr an.

Liebe Freudenbergerinnen und Freudenberger,
wir wollen gemeinsam mit Ihnen unsere schöne, lebens- und liebenswerte Stadt nach vorne bringen.
Wir laden Sie ein, dabei mitzumachen und uns zu unterstützen. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst

Johannes Werthenbach
CDU-Stadtverbandsvorsitzender

Alexander Held
CDU-Fraktionsvorsitzender



**Ära geht zu Ende
CDU-Fraktionsvorsitzender Peter Kulik beendet Ratsarbeit**



„Ich freue mich über das Vertrauen der Fraktion, dass ich die Nachfolge antreten kann“, sagt Alexander Held. Beim Blick auf die politische Arbeit sieht er die Fraktion vielfältig aufgestellt. „Wir können viele Themen abdecken und möchten mit Tatkraft die Entwicklung der Stadt mitgestalten. Die CDU Freudenberg muss wieder als politische Partei wahrgenommen werden und will sich in ihren Inhalten an den Bedürfnissen der Freudenberger sowie an den Unternehmen orientieren“, sagt Held programmatisch. Ziel ist es, sowohl die konservative Grundausrichtung beizubehalten als auch „Themen anzupacken, die aktueller denn je“ sind.

Hier hat Held mit seinen Fraktionskollegen schon eine ganze Palette identifiziert, die nun strategisch abgearbeitet werden muss. „Dies geht allerdings nicht ohne eine aktive Bürgerbeteiligung, deshalb unterstützt die CDU auch den von den Freudenberger Grünen angestoßenen Leitbild- und Strategieprozess für die Stadt“. Einen Schwerpunkt will die Fraktion unter seiner Führung auf die Wirtschaftsförderung legen, die in Freudenberg derzeit brachliegt. Regelmäßige Firmenbesuche, ein jährliches Unternehmerfrühstück, Wahrnehmung von Start-up-Unternehmungen – all dies solle ein wirtschaftsfreundliches Freudenberg fördern helfen, sagt der Fraktionsvorsitzende. Weitere kommunalpolitische Themen sind z. B. die Stärkung des Tourismus nach einem sinnvollen Konzept, die Dorfentwicklung mit Inhalten wie Baulandentwicklung und Leerstandsmanagement, ÖPNV auf den Dörfern, Bürgerbusangebot oder die Idee eines „Dorfautos“.

Held wünscht sich eine offene, faire und sachliche politische Diskussion: „Das Ziel muss sein, gemeinschaftlich Freudenberg nach vorne zu bringen.“

Niemals geht man so ganz! Mit dieser Zeile aus dem Refrain von Trude Herr verabschiedete CDU-Stadtverbandsvorsitzender Johannes Werthenbach Peter Kulik in der letzten Ratsitzung des Jahres 2015 in Hohenhain. Der langjährige CDU-Fraktionsvorsitzende hatte schon vor einiger Zeit angekündigt, mit dem 60. Lebensjahr seine politischen Ämter in jüngere Hände abzugeben.

„Dein Wirken für die CDU in Freudenberg und für die Stadt Freudenberg wird in Erinnerung bleiben und ich lade Dich gerne ein, vorbeizuschauen bei den kommenden Aktivitäten der CDU Freudenberg. Ich würde mir wünschen, dass wir, die als Nachfolger in Deine Fußstapfen treten, weiterhin auf Deinen Rat setzen können und Du uns unterstützend zur Seite stehst“, so Werthenbach in seiner Ansprache mit Blick auf den Text des Liedes.

Der Stadtverbandsvorsitzende würdigte die Arbeit von Peter Kulik. Seit 1996 hat Kulik dem Rat der Stadt Freudenberg ununterbrochen angehört und hat so die Kommunalpolitik in Freudenberg und den Stadtteilen mitgeprägt. Sein Steckenpferd sei der Bau- und Verkehrsausschuss gewesen, den er auch als Vorsitzender geführt hat. 1999 hatte Peter Kulik den Fraktionsvorsitz der CDU-Stadtratsfraktion übernommen, als Eckhard Günther zum Bürgermeister gewählt worden war.

„Ich wünsche Dir im Namen der gesamten CDU Freudenberg wie auch persönlich für Deine Zukunft alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit, das nötige Quäntchen Glück und Gottes Segen“, dankte Johannes Werthenbach dem scheidenden Fraktionsvorsitzendem. Nachfolger von Peter Kulik als Fraktionsvorsitzender ist der 31-jährige Alexander Held, der zusammen mit seiner Familie in Oberheusingen wohnt. Als Ratsmitglied folgt Martin Breloer aus Niederndorf nach.



Antrag erfolgreich - Geschwindigkeitsdämpfer für Oberheusingen

Schon seit langer Zeit ist die Ortseinfahrt Oberheusingen aus Richtung Bottenberg ein Gesprächsthema. Zahlreiche Anläufe, die Fahrgeschwindigkeit auf die erlaubten 50 km/h innerorts zu senken, konnten bisher nicht zielführend umgesetzt werden. Die CDU-Kreistagsfraktion und die CDU-Stadtratsfraktion haben sich noch einmal für eine bauliche Umgestaltung stark gemacht, damit langsamer in den Ort hineingefahren wird. Mit Erfolg!

Der Bau- und Verkehrsausschuss des Kreises hat einstimmig den Planungen zu einer Fahrbahnverswenkung an der Kreuzung „Im Grund“ zugestimmt. Die Mittel von rund 100.000 € stehen dafür im Kreishaushalt bereit. Wenn die Witterung es dann zulässt, sollen die Bagger anrollen.

„Die K20 ist im Stadtteil Oberheusingen beidseitig von Wohngebieten umgeben. In der Ortsmitte liegen unter anderem der Backes und die Sängerkirche sowie die jeweiligen Bushaltestellen für den ÖPNV. Die Bushaltestellen werden insbesondere durch den Schülerverkehr genutzt. Geschwindigkeitsüberschreitungen zählen an dieser Stelle zur Tagesordnung.“

Mit der durchgesetzten Maßnahme einer Fahrbahnverswenkung kann an dieser Gefahrenstelle gezielt eine Geschwindigkeitsdrosselung erreicht werden“, so CDU-Ratsmitglied Alexander Held und Ortsvorsteher Andreas Schmidt.

Auch Alternativen wurden geprüft: Ein Mini-Kreisel oder Mittelverkehrsinseln waren nach Einschätzung der Experten des Landesbetriebes Straßen. NRW nicht optimal, so dass die nun angedachte Lösung zum Tragen kommt.

**Mehr Sicherheit für Büschergrund
CDU beantragt Fußgängerüberwege**

Nicht nur in Oberheusingen schlängeln sich jeden Tag unzählige Fahrzeuge durch den Ort. Auch in Büschergrund nimmt der Autoverkehr zu. Deshalb hat die CDU beantragt, dass die Verwaltung prüfen möge, wo Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung bzw. für die Sicherheit der Fußgänger umgesetzt werden können:

- Straße „Hommewiese“: Einrichtung eines Fußgängerüberweges in Höhe der Bushaltestelle Hommewiese (gegenüber Einfahrt Bruchstraße). Besonders Schulkinder sind hier einem erhöhtem Risiko ausgesetzt.
- Straße „Hommewiese“: Im Bereich der Flüchtlingsunterkunft Versatz der dortigen Pflanzkübel in der Form, dass die Durchfahrgeschwindigkeit reduziert wird, gleichzeitig aber die Nutzung insbesondere für den Schwerlastverkehr weiter möglich ist
- Straße „Olper Straße“/Abzweig Weibweg: Einrichtung eines Fußgängerüberwegs auf der Olper Straße im Zusammenhang mit den bereits vorhandenen Fahrbahnteilern
- Straße „Siegener Straße“: Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf der Siegener Straße im Bereich Einmündung Buchenstraße. Besonders Schulkinder sind hier einem erhöhten Risiko beim Überqueren der Siegener Straße ausgesetzt.

Helma Irlé, Christoph Reifenberger und Johannes Werthenbach, die CDU-Ratsmitglieder aus Büschergrund, sehen darin einen wichtigen Beitrag zur Entschärfung der Verkehrssituation: „Fußgänger haben die Möglichkeit, an offiziellen Punkten die Straßen zu überqueren. Das ist für alle Verkehrsteilnehmer sicherer.“ Außerdem setzen sich die drei Ratsmitglieder dafür ein, dass an der Haltestelle „Olper Straße“ Abzweig Wendinger Straße in Fahrtrichtung Olpe eine Buswartehalle errichtet wird.



**Kurpark soll attraktiver werden
Vielerlei Nutzungsmöglichkeiten**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die CDU Fraktion beantragt, die Stadt Freudenberg möge Planungen neuer Perspektiven für den Kurpark aufnehmen.

Der Freudenberger Kurpark in seiner heutigen Form wird in seiner Größe und seinem Pflegezustand nicht der ursprünglich gedachten und so beworbenen Kureinrichtung gerecht. Die Nutzung des Kurparks durch Bürgerinnen und Bürger als auch Touristen beschränkt sich vorwiegend auf den vorderen Teil samt Fotoblick und einige Konzerte im Sommer. Die weiteren Grasflächen, als auch der angelegte Brunnen werden nicht genutzt und die Kosten in der Unterhaltung durch den Bauhof sind unverhältnismäßig hoch. Durch alternative Nutzungsmöglichkeiten können sowohl die Attraktivität, die Belebung als auch die Pflegekosten des Kurparks optimiert werden.

Die CDU Fraktion schlägt deshalb vor, im hinteren Bereich des Kurparks z.B. eine Kleingartenanlage mit einzelnen pachtbaren Gartenparzellen anzulegen. Die Kleingartenanlage soll mit öffentlich zugänglichen Wegen für Spaziergänger und Touristen begehbar sein. Die Kleingartenanlage könnte mit dem Obst- und Gartenbauverein zusammen arbeiten, vielleicht als „Zweigverein“ begleiten. Eine Art Lehrpfad des heimischen Obst- und Gartenbauvereins könnte entstehen. Im vorderen Teil wäre ebenfalls eine Steigerung der Attraktivität wünschenswert, um aus dem Kurpark ein Bürgerpark für alle Generationen werden zu lassen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Landschaftsarchitektin, die den Kurpark bereits im Zuge der Förderantragsstellung „Wasser-Natur“ untersucht hat, Sondierungsgespräche für Umgestaltungspläne zu führen.

Eine Bürgerbeteiligung zur Abfrage von zukünftigen Vorstellungen und Nutzungsmöglichkeiten eines Bürgerparks soll für diesen Prozess angestoßen werden.



Weckmänner für guten Zweck - CDU Freudenberg spendet an Kinderklinik und Freudenberger Tisch

Schon Tradition hat die Weckmannaktion des CDU-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein. Gemeinsam mit den Stadt- und Gemeindeverbänden werden in der Adventszeit für einen guten Zweck Weckmänner verkauft. Die Erlöse aus der Weckmannaktion 2015 gehen zum einen an die DRK-Kinderklinik in Siegen und zum anderen an den Freudenberger Tisch. „Allen Spendern sagen wir herzlichen Dank“, so CDU-Stadtverbandsvorsitzender Johannes Werthenbach. Die DRK-Kinderklinik kann sich über 300 € freuen, der Freudenberger Tisch erhielt einen Scheck über 200 €.

Bürgersprechstunde geöffnet!

Ab sofort bietet die CDU Freudenberg einen besonderen Bürgerservice an. Im Büro unseres Fraktionsvorsitzenden Alexander Held, am Mörer Platz 4, können Bürgerinnen und Bürger, nach vorheriger Terminabsprache unter 02734/284 83 74 immer donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr vorbeikommen und direkt ihre Wünsche für Freudenberg und die Stadtteile loswerden. Aber auch ohne konkretes Anliegen ist jeder auf einen Kaffee und ein gutes Gespräch eingeladen.

Junge Mitglieder gesucht!

Politik lebt vom Mitmachen! Wir suchen junge Mitglieder, die Lust darauf haben, ihre Stadt und ihren Stadtteil mitzugestalten. Wer also Interesse hat, sich politisch zu engagieren, kann sich bei Thomas Bertelmann per E-Mail an thomas.bertelmann@cdu-freudenberg.de melden.